

A man with dark hair, wearing a dark suit jacket over a light blue shirt, is seated in a classic wooden chair with a cane back. He is smiling and looking towards the right. He holds a violin in his left hand, with his right hand resting on the neck. The background is a rich red wall with a subtle damask pattern. The floor is a dark red carpet.

“QUO VAHID”

Music meets Magic



VAHID
KHADEM-MISSAGH

“Virtuoses Gesamtkunstwerk”
DIE PRESSE WIEN

“QUO VAHID”

Music meets Magic

VAHID KHADEM-MISSAGH

Der Ruf des Violinisten an sich ist spätestens seit „Teufelsgeiger“ Paganini in Ungnade gefallen...und wie viele Eltern quälen sich seither mit den quietschenden Lauten ab, die aus dem kleinen Streichinstrument ihres Nachwuchses so gar nichts Angenehmes ahnen lassen! Aber ihm gleich eufelsverwandtschaft anzudichten – war das wirklich nötig?

Dass es auch einen anderen, lustvollen Zugang gibt, stellt „Zaubergerger“ Vahid Khadem-Missagh mit seinem neuen Crossover-Programm „QUO VAHID“ unter Beweis: charmant sprengt er den ahmen eines klassischen Konzerts und erzählt vom Staatsoperngerger und seinem Friseur, von Mozart und seinen Kugeln, vom Zaubergerger und seinen Fingerübungen und vielem mehr ... und würzt seine Anekdotensammlung mit allerlei magischen Überraschungen.

Musikalisch stehen ihm dabei zur Seite:

Wiens „weltbester“ Kontrabassist Georg Breinschmid sowie die junge preisgekrönte Pianistin Veronika Trisko. Mit Witz und Schwung sorgen sie gemeinsam für ein wahrlich zauberhaftes Konzertereignis –Magie und



Musik verbinden sich zur verheißungsvollen Frage, die die Antwort bereits in sich birgt: „QUO VAHID“

Waren die musikalisch-magischen Programme rund um die kleine Geige „Stradivahid“ im Wiener Musikverein zunächst ein Geheimtipp, so sind sie mittlerweile weltweit gefragt: Vahid Khadem-Missaghs „mitreißende Fabel über Virtuosität und Zauberkraft“ wurde bei den Salzburger Festspielen, im Mozarteum Salzburg, Volkstheater Wien, Konzerthaus

Klagenfurt, Philharmonie Luxembourg, Jeunesse Österreich sowie bei zahlreichen Festivals aufgeführt. In seinem neuen Programm wechseln sich musikalische Bravourstücke in neuem Kleid mit humorvollen Geschichten aus dem Musikleben und humorvollen Comedy-Einlagen ab.



VAHID KHADEM-MISSAGH, Violine, Präsentation
GEORG BREINSCHMID, Kontrabass
VERONIKA TRISKO, Klavier

VAHID KHADEM-MISSAGH, VIOLINE



Vahid Khadem-Missagh zählt zu den führenden Geigern seiner Generation. In Österreich geboren, erhielt Vahid Khadem-Missagh seinen ersten Violinunterricht im Alter von vier Jahren von seinem Vater, danach bei Margarete Biedermann. Ab dem elften Lebensjahr studierte er in der Meisterklasse von Boris Kuschnir am Konservatorium der Stadt Wien. Mit zwölf gewann er den I. Preis des Mozart-Wettbewerbs Niederösterreich und debütierte als Solist mit Orchester in Salzburg. Musikalische Impulse gaben als Lehrer Rainer Küchl und Gerhard Schulz an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, Igor Ozim an der Hochschule für Musik und Theater in Bern. Seine Diplomprüfungen an beiden Institutionen bestand er mit einstimmiger Auszeichnung. Weiteren Unterricht und Meisterklassen erhielt er von Tibor Varga und Zakhar Bron.

Konzertreisen führten ihn mit Rundfunk- und TV-Aufnahmen durch Österreich, Europa und nach Japan. Er konzertierte als Solist mit dem Nagoya Philharmonic Orchestra, dem Tonkünstlerorchester Niederösterreich,

dem Wiener Kammerorchester, dem Royal Concertgebouw Orchestra Amsterdam, der Academia Allegro Vivo und dem Orquesta Sinfonica de Castilla y León. Sein Debüt bei den Salzburger Festspielen gab er im August 2001, und im Februar 2002 im Großen Saal des Wiener Musikvereins mit Pjotr Iljitsch Tschaikowskis Violinkonzert D-Dur. Seine CD-Einspielungen beinhalten Werke von Charles de Bériot, Felix Mendelssohn-Bartholdy, Niccoló Paganini, Alexander Rahbari, Nicolai Rimsky-Korsakoff, Pablo de Sarasate, Antonio Vivaldi, Eugène Ysaye. Vahid Khadem-Missagh ist zu Gast im Palais-des-Beaux-Arts Bruxelles, in der Philharmonie Luxembourg, Klangbogen Wien, dem Internationalen Kammermusik Festival Austria, den Badener Beethoventagen, den Festivals Mondseetage, Klangspuren Tirol, bei der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien und beim Europäischen Forum Alpbach. Er ist I. Preisträger zahlreicher Wettbewerbe, wie u.a. des „Concorso Internazionale di Stresa“ in Italien 1996, des „Internationalen Kammermusik Festival Austria, Allegro Vivo“ sowie Gewinner des ORF-Rundfunk Preises; 1999 Preisträger des Stefanie Hohl Violinwettbewerbs Wien. 1999 wurde ihm der Kultur-Anerkennungspreis der Stadt Baden verliehen. Neben seiner solistischen Tätigkeit war Vahid Khadem-Missagh von 2000 bis 2003 Konzertmeister des GUSTAV MAHLER JUGENDORCHESTERS, konzertierte unter Seiji Ozawa, Pierre Boulez, Franz Welser-Möst, Mariss Jansons und Ivan Fischer beim Lucerne Festival, bei den Salzburger Festspielen, bei den BBC Proms, in der Royal Albert Hall, in der Pariser Cité de la musique, beim Festival Aix-en-Provence, in der Berliner Philharmonie, beim Edinburgh Festival u.a. Unter seiner Leitung entstanden Aufnahmen von Antonin Dvoraks Streicherserenade op. 22, Béla Bartóks Divertimento und Igor Stravinskys Apollon Musagète für BBC England und Schweizer Radio DRS. Seine Projekte „Stradivahid“ sowie die Gründung und Leitung des Ensembles „Capriccio Wien“ haben ihm weitere besondere Internationale Anerkennung gebracht.

GEORG BREINSCHMID – KONTRABASS

Georg Breinschmid wurde 1973 geboren und lebt in Wien. Er ist einer der führenden österreichischen Jazzmusiker auf internationalem Parkett.



Breinschmid studierte klassischen Kontrabass an der Wiener Musikhochschule und war während des Studiums in verschiedenen Wiener Orchestern (Wiener Philharmoniker, Wiener Symphoniker u.a.) sowie auch kammermusikalisch, u.a. beim Ensemble Kontrapunkte und dem Ensemble Die Reihe, tätig. Gleichzeitig betätigte er sich auch als Jazzmusiker und arbeitete u.a. mit dem Geiger Zipflo Weinrich zusammen.

Von 1994 bis 1996 war er im Niederösterreichischen Tonkünstlerorchester engagiert, von 1996 bis 1998 bei den Wiener Philharmonikern. Er entschloss sich bald, der Orchesterlaufbahn den Rücken zu kehren und sich verstärkt seiner Leidenschaft für den Jazz zu widmen. Seit 1999 ist Georg Breinschmid freiberuflicher Jazzmusiker und tritt als einer der vielseitigsten und virtuosesten Bassisten der internationalen Jazzszene hervor. Er arbeitete u.a. mit Archie Shepp, Charlie Mariano, Kenny Drew jr., Biréli Lagrène, Wolfgang Muthspiel, Triology, Megablatt u.a. zusammen. Von 1999 bis 2006 war er ständiger Kontrabassist des Vienna Art Orchestra. Im Jahr 2002 erhielt Georg Breinschmid zusammen mit Arkady Shilkloper und Alegre Correa im Rahmen des Hans Koller-Preises die Auszeichnung "CD of the year" für "Mauve". Beim selben Preis gewann er im darauffolgenden Jahr in der Kategorie "Newcomer of the Year". 2007 und 2009 war Georg Breinschmid beim Hans Koller-Preis in der Sparte

"Musiker des Jahres" nominiert, 2009 als Bassist des Christian Muthspiel Trios auch für die "CD des Jahres" (für "Against The Wind - The Music of Pirchner & Pepl").

Seit ca. 2003 tritt Georg Breinschmid auch verstärkt als Komponist hervor, wobei seine besondere Affinität u.a. der Wiener Musik und dem Wienerlied gilt.

Die Liebe zu Wien und seiner musikalischen Tradition findet auch in seinem CD-Projekt "Wien bleibt Krk" (2008) Eingang. 2010 erscheint die Doppel-DVD „Georg Breinschmid Live“ sowie das Doppel-CDSet „Brein's World“, das in Europa und auch Übersee hymnische Kritiken erntet. Im Mai 2010 tritt Georg Breinschmid mit seinem Trio Brein's Café bei der Eröffnung der Wiener Festwochen auf, die von einem Millionenpublikum in ganz Europa live im TV gesehen wird. Weiters absolviert er TV- Auftritte in den Sendungen „Annettes DaschSalon“, der NDR Literaturmatinee „Herbstblätter“ (mit Geiger Daniel Hope) und in der 3sat „Kulturzeit“. „Brein's World“ wird 2011 von der deutschen Liederbestenliste auf Platz 3 der „CD des Jahres“-Wertung gereiht. 2012 als auch 2013 ist Georg Breinschmid für den Amadeus Austrian Music Award nominiert (Kategorie Jazz/World/Blues).

Insidern und Kritikern gleichermaßen gelten Georg Breinschmids unorthodoxe Kompositionen zurzeit als interessanteste Entwicklung im zeitgenössischen Jazz überhaupt. Seine Kompositionen werden von Formationen wie dem Ensemble Amarcord Wien, dem Ensemble Bass Instinct und dem Australian Chamber Orchestra (2011, mit Benjamin Schmid als Solist) aufgeführt. 2011 präsentiert Breinschmid zum erstenmal ein abendfüllendes Programm seiner Kompositionen mit Symphonieorchester, mit dem Tonkünstlerorchester Niederösterreich (im Grossen Saal des Wiener Musikvereins). 2012/13 gibt es weitere Auftritte mit Breinschmids Werken & Symphonieorchester, u.a. dem Philharmonischen Orchester Brno (CZ), dem Symphonieorchester Vorarlberg (A), dem Tiroler Symphonieorchester Innsbruck (A), dem Bruckner Orchester Linz (A) und der Württembergischen Philharmonie Reutlingen (D).

VERONIKA TRISKO – KLAVIER



Veronika Trisko wurde 1981 in Wien geboren. Im Alter von 5 Jahren erhielt sie ihren ersten Klavier- und Kompositionsunterricht bei Yamaha Europa in Wien und Deutschland. Bereits in jungen Jahren war sie bei Konzerten in verschiedenen Städten in Deutschland sowie in Budapest, Mailand und Budweis, u.a. auch mit Eigenkompositionen zu hören.

Von 1993 bis 2001 absolvierte sie den Vorbereitungslehrgang Klavier an der Wiener Musikuniversität bei Alma Sauer. Seit 2001 studiert sie ebendort Konzertfach Klavier bei Christoph Berner und Martin Hughes. Zusätzlich absolvierte sie gemeinsam mit ihrer Klavierduo-Partnerin Johanna Gröbner

das Konzertfach Klavierkammermusik am Konservatorium-Privatuniversität der Stadt Wien bei Claus-Christian Schuster, welches sie 2005 mit einstimmiger Auszeichnung abschloss. Wertvolle Anregungen erhielt sie weiters durch die Teilnahme an zahlreichen Meisterkursen u.a. bei Andrés Schiff, Paul Badura-Skoda, Klavierduo Tal & Groethuysen, Marialena Fernandes & Aquiles Delle-Vigne. Tournées führten Veronika durch die USA, Mexiko, Kolumbien, Frankreich, Deutschland, Italien, Norwegen, Ungarn und Japan. 2010 gewann sie mit Ihrer Klavierduo-Partnerin Johanna Gröbner den Sonderpreis für die beste Interpretation eines Auftragswerkes im Finale des ARDWettbewerb.

PRESS REVIEWS

"Vahid Khadem-Missagh hat sich der Virtuosität in beiden fingerfertigen magischen Künsten verschrieben(...): wenneine Stradivari-Geige frei im Raum schwebt, bleibt so manchem Zuschauer kurz das Herz stehen - hoffentlich passiert dem kostbaren Instrument nichts! Die Kartenspiele wieder werden von einer Kamera dicht über dem Kartentisch genau beobachtet und auf eine große Filmleinwand geworfen - Tricks konnte bisher niemand erkennen..."

GESELLSCHAFT DER MUSIKFREUNDE IN WIEN



"Vahid Khadem-Missagh performs the solos; his sweet sound throughout & commendably tight though not over-insistent vibrato is ideal..."

THE STRAD



"Virtuoses Gesamtkunstwerk"
DIE PRESSE WIEN

"Musik macht Spass"
NIEDERÖSTERREICHISCHE
NACHRICHTEN"



"I recommend him strongly"

PIERRE BOULEZ

"Vahid Khadem-Missagh zaubert nicht nur mit Geige und Bogen"

GESELLSCHAFT DER
MUSIKFREUNDE IN WIEN

"Vahid Khadem-Missagh begeistert mit seiner Virtuosität!"

KRONEN ZEITUNG

"Vahid Khadem-Missagh presented an exceptional performance in musical structure and emotional colors."

FRANKFURTER
ALLGEMEINE ZEITUNG



Booking contact:

office@khadem-missagh.com

<http://www.khadem-missagh.com>

Video live from QUO VAHID

<http://www.youtube.com/watch?v=9817oSTXsvs>

Video Trailer - QUO VAHID

<https://www.youtube.com/watch?v=6SwyP0l4wyc>



VAHID
KHADEM-MISSAGH